

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Konsistoriums
in Kiel.

Stück 25.

Kiel, den 10. Dezember.

1918

Inhalt: 124. Kirchenkollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft in Breklum. — 125. Zuständigkeit und Bezeichnung preussischer Behörden. — 126. Bestellung von Papiergarnerzeugnissen. — 127. Einreichung der Steuerbeschlüsse. — 128. Zur Alkoholfrage. — 129. Kirchliche Bauten. — 130. Auslösung von Rentenbriefen. — Personalien.

Nr. 124. Kirchenkollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft in Breklum.

Kiel, den 4. Dezember 1918.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. November 1916 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 145 — bringen wir den Herren Geistlichen unseres Aufsichtsbezirks hiermit in Erinnerung, daß am 1. Weihnachtstage, oder, falls dieser Tag schon in einzelnen Gemeinden für eine andere Kollekte bestimmt sein sollte, am 2. Weihnachtstage bezw. an dem nächstfolgenden kollektenfreien Sonntage zum Besten der Schleswig-Holsteinischen evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft in Breklum eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte einzusammeln ist.

Der Ertrag der Kollekte ist wie bisher für den Fonds zur Erziehung der Kinder von Missionaren unserer Landesmissionsgesellschaft bestimmt.

Die Herren Geistlichen ersuchen wir, in ihren Gemeinden die Kollekte warm zu empfehlen.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 4023.

Müller.

Ausgegeben, Kiel, den 14. Dezember 1918.

Nr. 125. Zuständigkeit und Bezeichnung preußischer Behörden.

Kiel, den 5. Dezember 1918.

Preußische Regierung.

Berlin, den 14. November 1918.

Pr. R. 7485.

Wilhelmstr. 63.

1. Bekanntmachung

- a) im Reichs- und Staatsanzeiger,
- b) in der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Die Zuständigkeiten, die nach den bisherigen Bestimmungen von der Krone und vom Staatsministerium ausgeübt wurden, sind auf die preußische Regierung übergegangen, welche nach der Bekanntmachung vom 12. November 1918 die Staatsleitung in Preußen übernommen hat.

Die Zuständigkeiten aller übrigen Zentralbehörden, sowie der Provinzial- und Lokalbehörden bleiben unberührt. Diese Behörden führen fortan eine den veränderten Verhältnissen angepasste Bezeichnung, z. B.

Ministerium des Innern, der Oberpräsident, der Regierungspräsident, Regierung, der Landrat;

Justizministerium, das Oberlandesgericht, das Landgericht, das Amtsgericht.

Die Amtssiegel sind entsprechend zu ändern.

Berlin, den 14. November 1918.

Die preußische Regierung.

gez. Hirsch.

gez. Ströbel.

Abchrift lassen wir dem Ministerium mit dem Ersuchen um gefällige weitere Veranlassung ergebenst zugehen.

gez. Hirsch.

An sämtliche preußischen Ministerien.

Ministerium für Wissenschaft,

Kunst und Volksbildung.

B. 3657.

Berlin, den 24. November 1918.

Abchrift wird zur Kenntnissnahme und Beachtung übersandt.

In Vertretung:

gez. Dr. Baege.

Nr. 126. Bestellung von Papiergarnerzeugnissen.

Kiel, den 5. Dezember 1918.

Ministerium für Wissenschaft,

Kunst und Volksbildung.

A Nr. 1224 II 1. G I pp.

Berlin W 8, den 21. November 1918.

S o f o r t !

Um die Schwierigkeiten, welche infolge der Demobilmachung auf dem Arbeitsmarkte bevorstehen, nicht noch weiter zu vergrößern, ist ein unbedingtes Erfordernis, daß die gegenwärtig mit der Herstellung und Verarbeitung von Papiergarnen beschäftigte Textilarbeiterchaft bis auf weiteres in ihrer Tätigkeit verbleibt. Die Verwendung von Erzeugnissen aus natürlichen Faserstoffen, wie Baumwolle, Wolle und Leinen, kann auf längere Zeit hinaus nur für die Bekleidung im engeren Sinne in Betracht kommen. Alle anderen Gewebe, wie Handtücher, Vorhänge, Matten, Fußläuferstoffe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe und dergl. können vorläufig nur aus Papiergarnerzeugnissen hergestellt werden. Wenn auch die Papiergarnerzeugnisse hinsichtlich ihrer Dauerhaftigkeit den reinen Textilstoffen im allgemeinen nachstehen, so müssen doch alle Bedenken in dieser Hinsicht gegenüber der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit zurückstehen, daß eine Beschäftigungsunterbrechung der in Betracht kommenden Textilarbeiter unbedingt vermieden werden muß. Hierbei durch schnelle Bestellung der gedachten Gegenstände mitzuwirken, ist die Pflicht aller öffentlichen und privaten Verbände, die an der ruhigen Fortführung der Volkswirtschaft und an der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung das gleiche Interesse haben. Kein Verband sollte die Deckung seines augenblicklichen oder im Laufe der nächsten Zeit entstehenden Bedarfs in der Hoffnung einer baldigen Besserung des reinen Textilerzeugnismarktes zurückstellen. Selbst ein augenblicklicher Mehraufwand muß unter Zurückstellung friedensmäßiger Sparsamkeit in Kauf genommen werden, denn es handelt sich um höhere Interessen, bei deren Wahrnehmung die gedachten Verbände in hohem Maße mitwirken können und zur Vermeidung von größeren Schäden, die auch sie berühren würden, mitwirken müssen.

Unter Hinweis auf die Ausführungen vorstehenden in auszugsweiser Abschrift mitgeteilten Erlasses geben wir den Kirchengemeinden, Parochialverbänden, Anstalten und Stiftungen auf, ihren Bedarf an Papiergarnerzeugnissen für längere Zeit sofort in Auftrag zu geben. Die Aufträge sind bis zum 20. Dezember an die Herren Kirchenpräsidenten (Superintendenten) zu richten und von diesen gesammelt bis zum 27. Dezember d. Js. an uns einzureichen. Wir sprechen zugleich die Erwartung aus, daß die Geistlichen, die während des Krieges eine so rührige und verdienstliche Tätigkeit entfaltet haben, wenn es sich um die Aufklärung der Bevölkerung über wirtschaftliche Notwendigkeiten handelte, auch in dieser nicht minder wichtigen Angelegenheit ihre Mithilfe bereitwillig zur Verfügung stellen und insbesondere innerhalb der kirchlichen Gemeindevertretung die schnelle Bestellung ihres Bedarfes an Papiergarnerzeugnissen veranlassen, aber auch sonst unter

der gesamten Bevölkerung auf eine verständnisvolle Förderung dieser Bestrebungen durch Wort und Tat Bedacht nehmen werden.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. I. 3973.

Müller.

Nr. 127. Einreichung der Steuerbeschlüsse.

Riel, den 4. Dezember 1918.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. April 1910 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 63 — bringen wir in Erinnerung, daß diejenigen Kirchengemeinden, in denen das Kirchensteuergesetz vom 10. März 1906 Anwendung findet, ihre Beschlüsse über Erhebung der Kirchensteuern rechtzeitig zu fassen und einzureichen haben.

Evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 4014.

Müller.

Nr. 128. Zur Alkoholfrage.

Riel, den 27. November 1918.

Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat als Sonderabdruck aus der Zeitschrift „Die Alkoholfrage“ eine Denkschrift herausgegeben mit einer einheitlichen Sammlung von Abhandlungen verschiedener Verfasser unter dem Titel: „Welche alkoholgegnerrischen Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen sind für die Zukunft erforderlich?“ Unter Berücksichtigung der Kriegserfahrungen behandeln die auf Grund möglichst erschöpfend zugrundegelegten Materials und eingehender Verständigung der einzelnen Berichtersteller untereinander entstandenen Aufsätze u. a. die Fragen der Konzessionsreform, der Polizeistunde, der Einschränkung der Herstellung geistiger Getränke, der Steuerreform, soweit sie in Verbindung mit der Alkoholfrage steht, des Jugendschutzes und der Jugendpflege, der Strafgesetzgebung, der Trinkerfürsorge, des Verkehrswesens (Gasthausreform, Gemeindehäuser, Trinkbrunnen usw.), der Fürsorge für Heer, Flotte, höhere Schulen hinsichtlich der Alkoholfrage. Den einzelnen Berichten sind sorgsam ausgearbeitete Anträge vorangestellt, die nach gründlichen Beratungen in einer besonderen Kommission unter Leitung des Vorsitzenden des Deutschen Vereins und unter Teilnahme eines Vertreters des preussischen Kriegsministeriums festgestellt worden und als Grundlage zu entsprechenden Gesetzentwürfen gedacht sind. Wir empfehlen bei der Bedeutsamkeit und der gründlichen, knappen Durcharbeitung der hier behandelten, für Deutschlands sittliche und gesundheitliche Zukunft wichtigen Fragen den Herrn Geistlichen und Kirchenvorständen unserer Landeskirche die Anschaffung und

Besprechung der Denkschrift angelegentlichst. Die Schrift ist im Mäßigkeits-Verlag, Berlin W 15 erschienen und kostet, von dort bezogen 3 *M* (10 Stück 25 *M*).

Evangelisch-Lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 2630. II.

Müller.

Nr. 129. Kirchliche Bauten.

Kiel, den 23. November 1918.

Während des Krieges haben die Bauarbeiten an den kirchlichen Gebäuden ruhen oder doch auf die notwendigsten Wiederherstellungsarbeiten beschränkt bleiben müssen. Unter diesen Umständen hat sich der bauliche Zustand der Gebäude in manchen Gemeinden erheblich verschlechtert. Um einem weiteren Umsichgreifen der Schäden entgegenzuwirken, erscheint es angezeigt, daß die Kirchenvorstände, wo es notwendig ist, die kirchlichen Gebäude von dem Baupfleger der Kirchengemeinde oder einem anderen Baufachverständigen untersuchen lassen und erwägen, wie den dringendsten Notständen am besten abzuhelpen sein wird. Noch längere Zeit werden zwar noch große Schwierigkeiten in der Beschaffung der erforderlichen Baumaterialien bestehen. Doch wird dadurch die Ausführung der zahlreichen kleinen und kleinsten Reparaturen und der Inneneinrichtung von Bauten, für welche die z. Zt. nur in geringem Umfange vorhandenen Baustoffe nicht erforderlich sind, nicht gehindert. Eine beschleunigte Inangriffnahme der Arbeiten nach dem Kriege, sobald die Verhältnisse dies zulassen und Baubeschränkungen nicht mehr bestehen, wird sich, trotzdem die Preise gleich nach dem Kriege noch recht hoch sein werden, für die Kirchengemeinden oft empfehlen, weil dadurch unter Umständen die Aufwendung größerer Ausgaben, die bei längerem Abwarten entstehen, verhütet werden kann. Dazu kommt aber weiter, daß die Vornahme von Arbeiten an den kirchlichen Gebäuden zur Belebung des Arbeitsmarktes beiträgt. Bei der bevorstehenden in beschleunigtem Maße sich vollziehenden Demobilmachung muß damit gerechnet werden, daß namentlich in der ersten Zeit Arbeitskräfte vorhanden sind, für die sich Arbeitsgelegenheit nicht sofort bietet. Wo solche Verhältnisse vorliegen, ist es Pflicht auch der Kirchengemeinden, den aus dem Heeresdienst Entlassenen nach Möglichkeit lohnenden Arbeitsverdienst zu verschaffen.

Wir fordern die Kirchenvorstände auf, unter eingehender Erwägung vorstehender Gesichtspunkte die Frage der Vornahme von Wiederherstellungsarbeiten an den kirchlichen Gebäuden im Kirchenvorstand baldtunlichst zu beraten.

Evangelisch-Lutherisches Konsistorium.

Müller.

Nr. 130. Auslosung von Rentenbriefen.

Kiel, den 19. November 1918.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Schleswig-Holstein sind zum 1. April 1919 nachstehende Nummern gezogen worden:

I. $3\frac{1}{2}\%$ ige Rentenbriefe Buchstabe F bis K.

Buchst. F. zu 3000 *M* Nr. 45. 122. 496. 750. 891. 923. 1022. 1023. 1208.
1216. 1694. 1704. 1713. 1721. 2194. 2211. 2292. 2394. 2483. 2583. 2637.
2652. 2718.

Buchst. G. zu 1500 *M* Nr. 313. 446. 534. 543.

Buchst. H. zu 300 *M* Nr. 347. 410. 429. 612. 714. 727. 932. 1043. 1102.
1117. 1125. 1157. 1164. 1277. 1626.

Buchst. J. zu 75 *M* Nr. 226. 287. 321. 429. 509. 623. 681. 1152. 1169.
1184. 1215. 1425. 1568. 1631.

Buchst. K. zu 30 *M* Nr. 212. 223. 260. 526. 672. 727. 861.

II. 4%ige Rentenbriefe Buchstabe A bis E.

Buchst. A. zu 3000 *M* (1000 *Tr.*) Nr. 62. 308. 716. 767. 794. 811. 843.
964. 1023. 1074. 1100. 1162. 1438. 1519. 1769. 1843. 1849. 1904. 2029. 2075.
2436. 2606. 2649. 2742. 2888. 2962. 3124. 3190. 3255. 3287. 3577. 3951. 4005.
4120. 4410. 4509. 4510. 4640. 4775. 4925. 4945. 5027. 5035. 5174. 5175. 5324.
5405. 5421. 5475. 5751. 5811. 5977. 5988. 6036. 6086. 6102. 6157. 6267. 6289.
6481. 6555. 6601. 6634. 6673. 6852. 6911. 6935. 7097. 7174. 7288. 7317. 7433.
7579. 7824. 7872. 8010. 8090. 8172. 8241. 8325. 8330. 8482. 8654. 8708. 8947.
9156. 9176. 9226. 9415. 9484. 9510. 9750. 9763. 9778. 9853. 10058. 10093.
10133. 10150. 10346. 10440. 10461. 10500. 10553. 10741. 10803. 10824. 10930.
10964. 11088. 11092. 11246. 11251. 11451. 11477. 11626. 11686. 11731. 11836.
11898. 12069. 12167. 12221. 12235. 12318. 12438. 12719. 12844. 12879. 13028.
13085. 13095. 13112. 13114. 13117. 13216. 13323. 13364. 13505. 13657. 13725.
13740. 13756. 13765. 13806. 13849. 13889. 13978. 13995. 14022. 14038. 14047.

Buchst. B. zu 1500 *M* (500 *Tr.*) Nr. 29. 177. 192. 298. 432. 458. 461.
556. 704. 762. 899. 938. 1052.

Buchst. C. zu 300 *M* (100 *Tr.*) Nr. 67. 153. 198. 224. 297. 361. 363.
364. 370. 381. 403. 480. 508. 575. 1055. 1066. 1150. 1163. 1317. 1556. 1746.
1763. 1778. 1932. 2011. 2041. 2106. 2108. 2119. 2341. 2485. 2988. 3042. 3109.
3138. 3181. 3259. 3299. 3425. 3427. 3439. 3519. 3525. 3526. 3956. 4082. 4099.
4163. 4165. 4298. 4439. 4460. 4845. 4943. 5035. 5252. 5398. 5519. 5596. 5641.
5775. 5844. 5967. 5976. 5989. 6252. 6259. 6277.

Buchst. D zu 75 *M* (25 *Tr.*) Nr. 148. 151. 398. 489. 491. 1232. 1388.
 1418. 1597. 1652. 1840. 1962. 1975. 1986. 2055. 2265. 2338. 2468. 2806. 2872.
 3057. 3133. 3180. 3224. 3500. 3626. 3658. 3843. 3860. 3909. 4036. 4070. 4208.
 4320. 4394. 4396. 4420. 4461. 4520. 4522. 4570. 4942. 4981. 5010. 5024. 5124.
 5197. 5273. 5290. 5364. 5415. 5515. 5696. 5783. 5810. 5862. 5905. 5952. 5992.
 6076. 6107. 6134. 6145. 6406. 6654. 6694. 6717. 6739. 6804. 6837. 6841. 6942.
 6959. 6971. 7133. 7178. 7210. 7272. 7312. 7379. 7457. 7555. 7609. 7617. 7722.

Buchst. E. zu 30 *M* (10 *Tr.*) Nr. 5652. 5653. 5654. 5655.

III. 4% ige Rentenbriefe Buchstabe AA bis EE.

Buchst. AA. zu 3000 *M* Nr. 656. 733. 764.

Buchst. BB. zu 1500 *M* Nr. 150.

Buchst. CC. zu 300 *M* Nr. 288. 322. 343.

Buchst. DD. zu 75 *M* Nr. 147. 171.

Buchst. EE. zu 30 *M* Nr. 38. 238.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen Zinsscheinen

zu I Reihe IV Nr. 8/16

„ II „ VI Nr. 11/16

„ III „ II Nr. 5/16

und Erneuerungsscheinen vom 1. April 1919 ab bei unserer Kasse hier selbst, Augustaplatz 5, bei der Königl. Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstr. 76¹ oder bei der Preussischen Staatsbank (Königl. Seehandlung) in Berlin W 56, Markgrafenstr. 46 a in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1919 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhaber von ausgelosten Rentenbriefen können diese unter Beifügung einer Quittung auch durch die Post an die genannten Kassen einsenden und die Übersendung des Barbetrages auf gleichem Wege beantragen. Die Zusendung geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers.

Stettin, den 14. November 1918.

Direktion der Rentenbank.

Rückständig sind:

3¹/₂% ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1909 Buchst. J. Nr. 290.

Seit 1. April 1911 „ K. Nr. 148.

Seit 1. April 1917 „ F. Nr. 1239. H. 679.

Seit 1. Oktober 1917 Buchst. G. Nr. 448.

Seit 1. April 1918 Buchst. F. Nr. 2146. K. 92. 140.

Seit 1. Oktober 1918 Buchst. F. Nr. 227. 1480. 2927. H. 959. 980. 1759.
J. 203. 858.

4 %ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1909 Buchst. D. Nr. 326.

Seit 1. April 1910 Buchst. D. Nr. 3700.

Seit 1. Oktober 1912 Buchst. D. Nr. 5770.

Seit 1. April 1914 Buchst. D. Nr. 2623.

Seit 1. Oktober 1914 Buchst. A. Nr. 1145. 13206. 13833. C. 1261. 2046. 4124.
D. 1990. 2471. 2483. 6150.

Seit 1. April 1915 Buchst. A. Nr. 4802. C. 1386. 4244. 5101. D. 2115. 7069.
7391. E. 5569. 5570. 5593. 5595. 5596. 5597. 5598.

Seit 1. Oktober 1915 Buchst. A. Nr. 3630. B. 376. C. 4243. 4332. 5560. 5569.
D. 270. 3249. 4617. 7683. E. 5599. 5600. 5608. 5609. 5610. 5611. 5612. 5613.

Seit 1. April 1916 Buchst. A. Nr. 3631. 6214. 6218. 12106. C. 2386. 5817.
D. 227. 1271. 2410. 2728. 6025. 6391. 6725. 7526.

Seit 1. Oktober 1916 Buchst. A. Nr. 4801. 11318. C. 971. 1739. 3554. 3990.
5160. 5473. 5621. D. 586. 624. 1676. 1991. 4795. 7039. 7556.

Seit 1. April 1917 Buchst. A. Nr. 910. 6865. 10645. 13024. 13583. C. 485.
1564. 4063. 4132. 4426. 5151. 5544. 6003. 6013. 6310. D. 1024. 3233. 5059.
5105. 5352. 6913. 7193. 7588. 7724. 7728. E. 5622. 5626.

Seit 1. Oktober 1917 Buchst. A. 1734. 4114. 4838. 8739. 10763. 12450. 13776.
13877. 13945. 13948. C. 115. 360. 700. 1389. 3656. 5274. 5411. 5680. 6314.
D. 1695. 1992. 2574. 3239. 4505. 5270. 7042. 7267. 7517. E. 5632. 5633.

Seit 1. April 1918 Buchst. A. Nr. 1794. 1795. 2205. 13773. C. 1761. 2376.
3179. 4094. 4173. 5731. 6292. 6322. D. 2598. 4738. 5053. 5357. 5609. 5659.
5693. 6102. 6213. 7103. 7572. E. 5634. 5635. 5636. 5637. 5638. 5639. 5648. 5649.

Seit 1. Oktober 1918 Buchst. A. Nr. 746. 1988. 3038. 4376. 4990. 6370. 7537.
7609. 8073. 8360. 8551. 9561. 11854. 12174. 13424. 13479. 13774. 13921.
B. 243. 255. 641. 796. 1029. C. 250. 979. 1392. 2171. 3087. 3278. 3854. 3873.
4303. 4824. 5469. 5501. 5512. 6115. 6205. 6308. D. 134. 415. 1584. 2745.
4622. 4681. 5186. 5218. 5898. 6180. 6972. 7009. 7406. 7500. 7520. 7575.
E. 5650. 5651.

Seit 1. April 1918 Buchst. AA. Nr. 456. 531.

Seit 1. Oktober 1918 Buchst. AA. Nr. 192. 391. BB. 73. CC. 471.

Evangelisch-Lutherisches Konsistorium.

Müller.

Personalien.

- Ernannt:** am 29. November Pastor Schöttler-Borby zum Pastor der Kirchengemeinden Uelsby-Fahrenstedt, mit dem Amtssitz in Böklund.
- Bestätigt:** 1. am 26. November die Wahl des Pastors Chalybaeus-Flensburg-St. Marien zum Pastor in Nienstedten.
2. am 29. November die Wahl des Provinzialvikars, Pastors Lic. Schulz-Odenbüll, zum Pastor in Hamdorf.
- Eingeführt:** am 10. November Pastor Mühlenhardt-Neuenkirchen als II. Kompastor in Elmshorn.

Druckfehler-Berichtigung.

In Stück 24, Bekanntmachung Nr. 121, muß es auf Seite 133, Zeile 8 v. u. heißen orientierten statt organisierten.

Zur Beachtung!

Beim Eingang einer jeden Nummer des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes ist das Vorhandensein der Vornummer festzustellen. Nichteingegangene Stücke sind unverzüglich bei dem zuständigen Postamt zur Nachlieferung anzumelden. Bleibt dies erfolglos, so ist unter Mitteilung der Antwort des Postamts an das Konsistorium zu berichten. (Vergl. Bekanntmachung vom 14. Dezember 1916 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 160).

